

Zwischenbericht 1. Quartal 2007



- Guter Start ins Jahr 2007
- Auftragseingang plus 30 %
- Konzernergebnis um fast 50 % gesteigert



1. Quartal auf einen Blick

DEUTZ-Konzern im Überblick

	1-3/ 2007	1-3/ 2006
in Mio. €		
Auftragseingang	515,7	397,1
Absatz (Stück)	63.770	51.996
Umsatz	390,9	309,5
Auslandsanteil (in %)	79,2	74,7
EBITDA	31,2	28,6
EBIT	13,1	13,0
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	13,1	13,0
EBIT-Rendite in % (vor Einmaleffekten)	3,4	4,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	7,2	5,6
Konzernergebnis	5,8	3,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,05	0,04
Ergebnis je Aktie in € (vervässert)	0,05	0,04
Bilanzsumme (31.3.)	1.177,1	1.057,1
Eigenkapital (31.3.)	364,9	251,8
Eigenkapitalquote (in %)	31,0	23,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10,7	-25,7
Netto-Finanzverschuldung ¹⁾	49,3	51,3
Investitionen (ohne Aktivierung F&E)	19,1	9,7
Forschung und Entwicklung	15,5	15,7
Mitarbeiter (Anzahl 31.3.)	5.633	5.125

¹⁾ Netto-Finanzverschuldung: Bankverbindlichkeiten ./ . Zahlungsmittel und -äquivalente.

DEUTZ-Aktie

	1-3/2007	1-3/2006
Anzahl der Aktien (31.3.)	114.742.151	95.261.916
Anzahl Aktien Durchschnitt	114.633.214	95.090.011
Aktienkurs (31.3.) in €	11,27	6,98
Aktienkurs (hoch) in €	12,02	6,98
Aktienkurs (tief) in €	9,92	4,00
Marktkapitalisierung (31.3.) in Mio. €	1.293,1	664,9

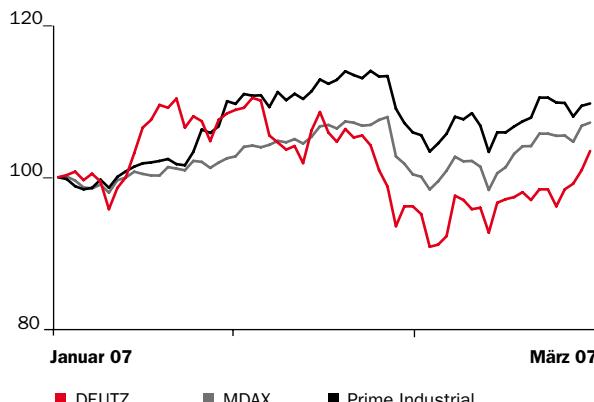
Basis: Schlusskurse Xetra

DEUTZ-Konzern: Segmente

	1-3/ 2007	1-3/ 2006
in Mio. €		
Auftragseingang		
Kompaktmotoren	340,5	226,0
DEUTZ Customised Solutions	97,2	87,7
DEUTZ Power Systems	78,0	83,4
Gesamt	515,7	397,1
Absatz in Stück		
Kompaktmotoren	57.129	43.204
DEUTZ Customised Solutions	6.543	8.701
DEUTZ Power Systems	98	91
Gesamt	63.770	51.996
Umsatz		
Kompaktmotoren	269,2	184,5
DEUTZ Customised Solutions	66,2	70,9
DEUTZ Power Systems	55,5	54,1
Gesamt	390,9	309,5
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)		
Kompaktmotoren	9,0	8,5
DEUTZ Customised Solutions	5,2	5,2
DEUTZ Power Systems	-1,3	-2,2
Sonstiges	0,2	1,5
Gesamt	13,1	13,0

Kursverlauf der DEUTZ-Aktie

in %



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in das Geschäftsjahr 2007 sind wir gut gestartet. Der Auftragseingang legte um rund 30 Prozent zu und der Motorenabsatz erreichte mit 63.770 verkauften Motoren ein Plus von fast 23 Prozent. Dadurch stieg der Konzernumsatz auf 391 Mio. €, das entspricht einem Anstieg von gut 26 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) betrug im Berichtsquartal 13,1 Mio. €. Das Konzernergebnis lag im 1. Quartal 2007 mit 5,8 Mio. € um fast 50 Prozent über dem Vorjahreswert. Um die stark gestiegene Nachfrage zu befriedigen, haben wir in 2006 begonnen, in den Ausbau unserer Kapazitäten zu investieren. Auch in 2007 werden unsere Investitionen weiter ansteigen, und zwar auf einen Wert von über 100 Mio. €. Im 1. Quartal 2007 sind davon rund 23 Mio. € angefallen.

Die Produktion des Nutzfahrzeugmotors in der neuen Montagehalle in Köln-Porz wurde im Jahr 2006 planmäßig hochgefahren. Wie bereits aus dem Umsatzzuwachs im Berichtsquartal ableitbar, wird sich der daraus resultierende Effekt im Anwendungsbereich Automotive ganz deutlich im Laufe dieses Jahres bemerkbar machen. Wir rechnen mit einer Vollauslastung der Montagekapazität, die rund 30.000 Motoren beträgt.

Über DEUTZ Customised Solutions berichten wir ab dem 1. Quartal 2007 erstmals als separates Segment. In 2006 haben wir diesen Geschäftsbereich aus dem Segment Kompaktmotoren herausgelöst. Er umfasst insbesondere alle luftgekühlten Baureihen sowie die flüssigkeitsgekühlten Motoren > 8 Liter Hubraum. Ein bedeutender Schritt in diesem Zusammenhang war die Konzentration dieser Aktivitäten am Standort Ulm, der das Kompetenzzentrum rund um die Luftkühlung in unserem Produktionsverbund sein wird. Zum Jahreswechsel 2006/2007 haben wir die Montage der luftgekühlten Baureihen von Köln-Deutz nach Ulm verlagert. Die Produktion ist dort planmäßig angelaufen.

DEUTZ Power Systems ist im 1. Quartal 2007 erfolgreich gestartet. Im Quartalsvergleich wurden rund 18 Prozent mehr Gasaggregate verkauft als in den ersten drei Monaten des Jahres 2006. Der Gasmotorenanteil am Neuanlagenumsatz beträgt jetzt 92 Prozent nach rund 77 Prozent im Vorjahresquartal. Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung entspricht dem branchenüblichen Jahresverlauf im Projektgeschäft mit Gasaggregaten.

Der Vorstand bestätigt den Ausblick für 2007 mit einem Absatzziel von rund 260.000 Motoren und einem geplanten Umsatzwachstum zwischen 6 und 10 Prozent. Das operative Ergebnis wird sich 2007 weiter verbessern, die EBIT-Rendite soll rund 7 Prozent erreichen. Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern wird sich im Jahr 2007 erneut verbessern können. Allerdings werden sich die erwarteten Aufwendungen für das Joint Venture in China im zweiten Halbjahr auf das Ergebnis des Konzerns niederschlagen. Trotzdem ist eine Verbesserung des Konzernergebnisses um einen zweistelligen Millionenbetrag für 2007 zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



Gordon Riske

Vorsitzender des Vorstands

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007

VORBEMERKUNG

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der neue Geschäftsbereich DEUTZ Customised Solutions geschaffen. Dieser umfasst insbesondere das Geschäft mit luftgekühlten Motoren sowie mit flüssigkeitsgekühlten Motoren > 8 Liter Hubraum. In 2006 war dieser Bereich noch Teil des Segments Kompaktmotoren. Wesentliche Veränderung in der Berichtsstruktur ab dem 1. Quartal 2007 ist die Berichterstattung von DEUTZ Customised Solutions als separatem Segment. Die von der neuen Segmentaufteilung betroffenen Vorjahreswerte wurden entsprechend auf Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions aufgeteilt. Außerdem wurde der Umsatz für den Anwendungsbereich Marine aufgrund der geringen Höhe ab dem 1. Quartal 2007 in der Position Sonstige zusammengefasst. Die Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums wurden ebenfalls angepasst.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Konjunkturelles Umfeld weiterhin positiv

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch im 1. Quartal 2007 weiter aufwärtsgerichtet, allerdings mit einer langsameren Dynamik als in 2006. Dies gilt insbesondere für die USA. Während in 2006 das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr noch deutlich über 3 % lag, so erwarten Experten für 2007 nur noch 2 %. Wesentlicher Wachstumstreiber bleibt die Region Asien. In den Ländern des Euroraums soll das Bruttoinlandsprodukt in 2007 mehr als 2 % wachsen.

Für Deutschland erwarten die Experten der fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten ein Wachstum von 2,4 %, nachdem sie im Herbst 2006 noch von 1,4 % ausgegangen waren. Die Erwartung stützt sich auf die sehr gute Entwicklung der Bauindustrie, die steigende Investitionstätigkeit der Unternehmen sowie florierende Exporte.

Der verstärkte Aufschwung zeigt sich auch im deutschen Maschinenbau. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. nahm der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2007 im Vorjahresvergleich um 29 % zu. Dabei wuchsen die Inlandsaufträge um 28 % und die Auslandsaufträge um 29 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Auftragseingang plus 30 %, Auftragsbestand plus 53 %

Im 1. Quartal 2007 hat DEUTZ den Auftragseingang um 29,9 % auf 515,7 Mio. € (Q1 2006: 397,1 Mio. €) erhöht. Dabei lagen die Auftragseingänge im Neumotorengeschäft für Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions deutlich über den Erwartungen. Der Auftragsbestand nahm zum 31. März 2007 im Vorjahresvergleich um 52,9 % auf 491,7 Mio. € zu (Q1 2006: 321,6 Mio. €).

Absatz und Umsatz wachsen über 20 %

Mit einem Absatz von 63.770 Motoren übertraf DEUTZ im Berichtszeitraum den Vorjahreswert von 51.996 Motoren um 22,6 %. Infolge der Zuwächse bei Auftragseingang und Absatz konnte DEUTZ den Umsatz im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr um 26,3 % auf 390,9 Mio. € (Q1 2006: 309,5 Mio. €) steigern. Das signifikante Wachstum resultiert fast vollständig aus der stark gestiegenen Nachfrage in allen Segmenten im europäischen Ausland. In Deutschland betrug der Umsatzanstieg 4 %.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **312,7** (231,0): Europa/Afrika/Mittlerer Osten
- **51,9** (52,6): Amerika
- **26,3** (25,9): Asien/Pazifik

Das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) lag im 1. Quartal 2007 mit 13,1 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Q1 2006: 13,0 Mio. €). Es war im Berichtsquartal insbesondere durch höhere Logistikkosten als geplant und höhere Aufwendungen für die Sicherstellung der Teileversorgung beeinflusst. Die EBIT-Rendite vor Einmaleffekten ging von 4,2 % auf 3,4 % zurück.

Zum operativen Ergebnis des Konzerns trugen die Segmente Kompaktmotoren mit 9,0 Mio. € (Q1 2006: 8,5 Mio. €), DEUTZ Customised Solutions mit 5,2 Mio. € (Q1 2006: 5,2 Mio. €) und DEUTZ Power Systems mit –1,3 Mio. € (Q1 2006: –2,2 Mio. €) bei. Das sonstige operative Ergebnis betrug 0,2 Mio. € (Q1 2006: 1,5 Mio. €).

Bei einem im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,4 Mio. € verbesserten Zinsergebnis stieg das Konzernergebnis vor Ertragsteuern von 5,6 Mio. € um 28,6 % auf 7,2 Mio. €. Das Konzernergebnis lag für das Berichtsquartal bei 5,8 Mio. € nach 3,9 Mio. € im 1. Quartal 2006, dies entspricht einem Anstieg von 48,7 %.

Operatives Ergebnis entspricht den Erwartungen

Konzernergebnis steigt um fast 50 %

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KOMPAKTMOTOREN

- Auftragseingang plus 51 %
- Umsatz steigt um 46 %

	1–3/ 2007	1–3/ 2006
in Mio. €		
Auftragseingang	340,5	226,0
Absatz (Stück)	57.129	43.204
Umsatz	269,2	184,5
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	9,0	8,5

Das Segment Kompaktmotoren verzeichnete im 1. Quartal 2007 einen deutlichen Nachfrageanstieg im europäischen Ausland. Infolgedessen legte der Auftragseingang um 50,7 % auf 340,5 Mio. € (Q1 2006: 226,0 Mio. €) zu. Sowohl das Neumotorengeschäft als auch das Servicegeschäft trugen zu diesem starken Anstieg bei.

Sehr gute Absatz- und Umsatzentwicklung

Der Motorenabsatz konnte um 32,2 % auf 57.129 Motoren (Q1 2006: 43.204 Motoren) gesteigert werden. Dabei wurden sowohl mit den flüssigkeitsgekühlten Motorenbaureihen unterhalb von 4 Litern Hubraum als auch bei den Baureihen mit 4 bis 8 Litern Hubraum deutliche Zuwächse realisiert. Der sehr starke Absatzanstieg von 50 % bei Baureihen mit größerem Hubraum war insbesondere bedingt durch die hochgelaufene Produktion des Nutzfahrzeugmotors.

Der Segmentumsatz erhöhte sich im Berichtsquartal deutlich um 45,9 % auf 269,2 Mio. € (Q1 2006: 184,5 Mio. €). Insbesondere Motoren für den Einsatz in Baumaschinen und Material-Handling-Geräten trugen zu der starken Umsatzsteigerung bei. Außerdem entwickelte sich das Geschäft mit Motoren für Stromerzeugungsaggregate erfreulich. Zusätzlich profitierte der Umsatz in der Berichtszeit von den gegenüber dem Vorjahresquartal sehr stark angestiegenen Lieferungen des neuen Nutzfahrzeugmotors. Auch der Serviceumsatz konnte durch den gestiegenen Teilehandel ausgeweitet werden.

Kompaktmotoren: Umsatz nach Anwendungsbereichen in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **121,4** (93,4): Mobile Arbeitsmaschinen
- **41,5** (36,2): Stationäre Anlagen
- **22,2** (26,1): Landtechnik
- **54,1** (7,1): Automotive
- **8,9** (3,5): Sonstige
- **21,1** (18,2): Service

Operatives Ergebnis steigt trotz erhöhter Kostenbasis

Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres von 8,5 Mio. € um 5,9 % auf 9,0 Mio. €. Aufgrund von Engpässen bei den Komponentenzulieferungen ergaben sich im Berichtsquartal höhere Logistikkosten als geplant und höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Teileversorgung. Durch die in 2006 getätigten und in 2007 fortgeführten Investitionen zur Erweiterung der Kapazitäten wird sich diese Situation im 2. Halbjahr wieder normalisieren.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS

- Produktionsstart der luftgekühlten Motoren in Ulm planmäßig vollzogen
- Auftragseingang plus 11 %

	1-3/ 2007	1-3/ 2006
in Mio. €		
Auftragseingang	97,2	87,7
Absatz (Stück)	6.543	8.701
Umsatz	66,2	70,9
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	5,2	5,2

Mit den strategischen Zielen einer deutlicheren Produktdifferenzierung und intensiveren Kundenbindung wurde der Geschäftsbereich DEUTZ Customised Solutions im Jahr 2006 aufgebaut. Er umfasst das Geschäft mit luftgekühlten Motoren und Motoren > 8 Liter Hubraum, die bisher im Segment Kompaktmotoren enthalten waren. Zum Jahreswechsel 2006/2007 wurde die Produktion der luftgekühlten Motoren von Köln nach Ulm verlagert. Ulm wird damit zum Kompetenzzentrum rund um die Luftkühlung. DEUTZ Customised Solutions ist fokussiert auf individuelle Kundenlösungen.

Das Segment DEUTZ Customised Solutions verzeichnete im 1. Quartal 2007 eine hohe Nachfrage bedingt durch Vorholeffekte bei Landtechnikanwendungen. Ursächlich hierfür ist das Inkrafttreten der nächsten Abgasemissionsstufe für Motoren von 37–75 kW zum 1. Januar 2008. Der Auftrags eingang legte daher um 10,8% auf 97,2 Mio. € (Q1 2006: 87,7 Mio. €) zu.

Der Motorenabsatz war, bedingt durch die Verlagerung der Produktion der luftgekühlten Motoren von DEUTZ nach Ulm in der ersten Januarhälfte 2007, erwartungsgemäß um 24,8% auf 6.543 Motoren (Q1 2006: 8.701 Motoren) rückläufig. Die Produktion wurde planmäßig in der zweiten Januarhälfte in Ulm aufgenommen. Der Segmentumsatz sank infolge der Absatzentwicklung im Berichtsquartal auf 66,2 Mio. € (Q1 2006: 70,9 Mio. €). Im Jahresverlauf wird der Umsatzausfall der ersten Januarhälfte wieder aufgeholt werden. Das Servicegeschäft entwickelte sich im 1. Quartal 2007 mit einem Plus von rund 8% erfreulich. Dazu trugen das insgesamt ausgeweitete Serviceangebot und das Geschäft mit Austauschteilen und -motoren (DEUTZ Xchange) bei.

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **11,1** (11,5): Mobile Arbeitsmaschinen
- **14,1** (19,1): Stationäre Anlagen
- **4,1** (4,9): Landtechnik
- **5,3** (8,0): Automotive
- **5,0** (2,8): Sonstige
- **26,6** (24,6): Service

Das operative Ergebnis lag trotz des geringeren Umsatzes im Berichtszeitraum mit 5,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahrs (Q1 2006: 5,2 Mio. €).

Ulm wird Kompetenzzentrum für luftgekühlte Motoren

Zweistelliger Nachfrageanstieg

Absatz und Umsatz durch Umzug der Produktionsanlagen beeinflusst

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ POWER SYSTEMS

- 1. Quartal verläuft erwartungsgemäß
- Absatz Gasmotoren steigt um 18 %

	1–3/ 2007	1–3/ 2006
in Mio. €		
Auftragseingang	78,0	83,4
Absatz (Stück)	98	91
Umsatz	55,5	54,1
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	–1,3	–2,2

Saisonal üblicher Start ins Jahr auf hohem Niveau

Im Segment DEUTZ Power Systems lag der Auftragseingang im 1. Quartal 2007 mit 78,0 Mio. € projektbedingt um 6,5 % unter dem Vorjahreswert (Q1 2006: 83,4 Mio. €). Der Absatz stieg um 7,7 % auf 98 Motoren (Q1 2006: 91 Motoren), ausschlaggebend hierfür war der im Quartalsvergleich um rund 18 % höhere Absatz von Gasaggregaten.

Der Segmentumsatz lag mit 55,5 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (Q1 2006: 54,1 Mio. €). Der Umsatz profitierte im Wesentlichen von Geschäften mit Gasmotoren für Anwendungen in Großgärtnereien in den Beneluxländern und Biogasanwendungen im Inland. Infolgedessen betrug der Umsatanstieg im Neuanlagengeschäft mit Gasmotoren gut 24 %. Damit erreichte der Gasmotorenanteil 92 % am Neuanlagengeschäft (Q1 2006: 77 %). Der Serviceumsatz entsprach den Erwartungen und lag leicht über dem Vorjahresniveau. DEUTZ Power Systems hat sein operatives Ergebnis im Berichtsquartal von –2,2 Mio. € auf –1,3 Mio. € verbessert. Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung entspricht dem branchenüblichen Jahresverlauf im Projektgeschäft mit Gasaggregaten.

DEUTZ Power Systems: Umsatz nach Anwendungsbereichen in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **27,2** (23,8): Stationäre Anlagen
- **28,3** (28,0): Service
- – (2,3): Marine

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme nahezu stabil

Trotz des stark gestiegenen Geschäftsvolumens hat sich die Bilanzsumme zum Ende des 1. Quartals 2007 mit 1.177,1 Mio. € im Vergleich zu 1.162,9 Mio. € Ende 2006 kaum verändert. Parallel zum wachsenden Auftragsbestand wurden die Vorräte um 51,9 Mio. € auf 301,5 Mio. € aufgestockt. Das Working Capital stieg im 1. Quartal 2007 gegenüber Ende 2006 im Wesentlichen bedingt durch die Vorratserhöhung um 58,7 Mio. € auf 293,8 Mio. €. Gegenüber dem Wert des 1. Quartals 2006 ergab sich ein um rund 14 Mio. € höherer Wert. Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. März 2007 vor allem aufgrund des positiven Konzernergebnisses um 6,4 Mio. € auf 364,9 Mio. € (31. Dezember 2006: 358,5 Mio. €).

Damit war die Eigenkapitalquote mit 31,0 % nahezu unverändert gegenüber dem Jahresende 2006 (30,8 %). Die Netto-Finanzverschuldung hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 im Wesentlichen durch die deutlich geringeren Zahlungsmittel zum Ende des Berichtsquartals von 10,8 Mio. € auf 49,3 Mio. € erhöht. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal ist dieser Wert jedoch um 2,0 Mio. € geringer.

Im 1. Quartal 2007 verbesserte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem 1. Quartal 2006 von –25,7 Mio. € um 15,0 Mio. € auf –10,7 Mio. €. Ursächlich dafür war im Wesentlichen eine Optimierung der Zahlungsbedingungen bei den sonstigen Forderungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug aufgrund höherer Investitionsausgaben als im Vorjahresquartal –25,3 Mio. € (Q1 2006: –7,5 Mio. €). In den Ausbau der Kapazitäten, insbesondere für Kompaktmotoren, wurde im 1. Quartal verstärkt investiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei –0,5 Mio. € (Q1 2006: –3,9 Mio. €). Darin enthalten sind neben Zinszahlungen in geringem Umfang Tilgungen von Darlehen.

**Cashflow aus
laufender
Geschäftstätigkeit
verbessert**

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen im 1. Quartal 2007 einschließlich der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen 22,8 Mio. € (Q1 2006: 13,7 Mio. €). Davon entfielen 3,7 Mio. € auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen, im 1. Quartal 2006 waren es 4,0 Mio. €. Auf das Segment Kompaktmotoren entfielen 19,2 Mio. € (Q1 2006: 12,8 Mio. €) und auf DEUTZ Customised Solutions entfielen 2,8 Mio. € (Q1 2006: 0,4 Mio. €). Für diese beiden Segmente wurden Sachanlageinvestitionen zur Kapazitätserweiterung insbesondere für Komponenten an den Fertigungsstandorten in Köln und Spanien getätigt. Für DEUTZ Power Systems betragen die Investitionen 0,8 Mio. € (Q1 2006: 0,5 Mio. €).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im 1. Quartal 2007 bei 15,5 Mio. € (Q1 2006: 15,7 Mio. €). Der Anteil der F&E-Aufwendungen am Neumotorenumsatz ist planmäßig von 6,6 % auf 4,9 % zurückgegangen.

Für die Neu- und Weiterentwicklung von Motoren sowie für die Serienbetreuung von Motoren der Abgasstufe 3 fielen im Berichtsquartal für Kompaktmotoren 10,1 Mio. € (Q1 2006: 10,4 Mio. €) und für DEUTZ Customised Solutions 2,1 Mio. € (Q1 2006: 2,2 Mio. €) an. DEUTZ Power Systems hatte F&E-Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. € (Q1 2006: 3,1 Mio. €), das waren 6,5 % mehr als im Vorjahr.

MITARBEITER

Zum 31. März 2007 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.633 Mitarbeiter. Das waren 508 Mitarbeiter oder 9,9 % mehr als Ende März 2006 (5.125 Mitarbeiter). Der Anstieg ist vor allem auf den Kapazitätsaufbau in den produktiven Bereichen um rund 460 Mitarbeiter für das gestiegene Bauprogramm im Segment Kompaktmotoren zurückzuführen. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wurden in der Berichtszeit durchschnittlich 376 Personen beschäftigt, das waren 228 Personen mehr als im Vorjahresquartal.

Im Inland stieg die Zahl der Mitarbeiter um 338 auf 4.368 (Q1 2006: 4.030) und im Ausland um 170 auf 1.265 (Q1 2006: 1.095). Der Anstieg im Inland betrifft im Wesentlichen den Kapazitätsaufbau an den Produktionsstandorten und im Ausland die Komponentenfertigung in Zafra, Spanien. Im Segment Kompaktmotoren waren Ende März 3.818 (Q1 2006: 3.346) Mitarbeiter beschäftigt, im Segment DEUTZ Customised Solutions waren es 811 (Q1 2006: 765) Mitarbeiter und im Segment DEUTZ Power Systems 1.004 (Q1 2006: 1.014) Mitarbeiter. Der Anstieg bei DEUTZ Customised Solutions ist auf den Ausbau des Standortes Ulm im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von luftgekühlten Motoren von Köln nach Ulm zurückzuführen.

DEUTZ-AKTIE

DEUTZ-Aktie startet erfreulich ins Jahr 2007

Die DEUTZ-Aktie startete mit einem Kurs von 10,90 € in das Jahr 2007 und erreichte am 2. Februar mit 12,02 € den höchsten Stand des Quartals. Am letzten Handelstag im März notierte die DEUTZ-Aktie mit 11,27 €, das entspricht einer Steigerung von 12,1% gegenüber Ende Dezember 2006. Im gleichen Zeitraum stiegen der MDAX um 8,5% und der Branchenindex Prime Industrial um 11,1%.

Die Zahl der DEUTZ-Aktien hat sich zum Stichtag 31. März 2007 aufgrund von Anleihewandlungen auf 114,7 Millionen Stück erhöht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 415.615 Wandelschuldverschreibungen und 120 Genussrechte in Aktien gewandelt. Auf dieser Grundlage lag die Marktkapitalisierung am Quartalsende bei 1.293,1 Mio. €, das sind 12,6% mehr als Ende Dezember 2006 (1.148,9 Mio. €). Im Aktienranking der Deutschen Börse AG, die nur den Streubesitz berücksichtigt, nahm DEUTZ damit Ende März Rang 54 ein (Dezember 2006: Rang 52). Bezogen auf das Handelsvolumen lag DEUTZ zum Quartalsende unverändert gegenüber Ende Dezember 2006 auf Rang 47.

Im 1. Quartal 2007 haben die Deutsche Bank, die Merck Finck & Co sowie die BHF-Bank die Coverage von DEUTZ aufgenommen.

RISIKOBERICHT

Als weltweit in verschiedenen Anwendungsbereichen tätiger Konzern ist DEUTZ verschiedenen geschäftsspezifischen und regionalen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken sind im Geschäftsbericht 2006 ausführlich dargestellt. Gegenüber diesem Stand haben sich im 1. Quartal 2007 keine Änderungen ergeben.

AUSBLICK

Der Planung von DEUTZ für das Jahr 2007 liegen im Durchschnitt unveränderte Annahmen für die Währungsentwicklung gegenüber 2006 zu Grunde. Hinsichtlich der erwarteten Rohstoffkostensituation geht DEUTZ von im Wesentlichen unveränderten Rahmenbedingungen aus.

Das Absatzziel von DEUTZ für 2007 liegt bei rund 260.000 Motoren. Der Konzernumsatz soll zwischen 6 und 10% steigen. Das operative Ergebnis wird sich 2007 weiter verbessern. Dazu wird auch das zu Jahresbeginn 2006 gestartete Effizienz- und Wachstumsprogramm »7 up« beitragen, mit dessen Umsetzung in Einzelmaßnahmen bereits im Jahr 2006 begonnen wurde. Zu diesem Projekt gehören unter anderem die Optimierung interner Prozesse und Kostenstrukturen, die Verbesserung von Beschaffungsstrukturen, die Reduzierung der Materialkosten, die Optimierung der Eigenfertigung sowie der Ausbau der Serviceleistungen. Mit dieser Initiative soll die zuvor für 2008 angestrebte EBIT-Rendite von rund 7% bereits in 2007 erreicht werden.

Ausblick 2007 positiv

Angesichts der Erwartungen für Absatz, Umsatz und operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) wird sich das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2007 ebenfalls erneut verbessern können. Allerdings werden die erwarteten Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Joint Ventures in China Einfluss auf das Zinsergebnis des Konzerns haben. Ebenso werden sich die Anlaufkosten im Beteiligungsergebnis niederschlagen. Trotzdem ist eine Verbesserung des Konzernergebnisses um einen zweistelligen Millionenbetrag für 2007 zu erwarten.

Köln, im Mai 2007

DEUTZ AG

Der Vorstand

DISCLAIMER

Diese Publikation enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen.

Zwischenabschluss DEUTZ-Konzern

1. Quartal 2007

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

	1-3/2007	1-3/2006
in Mio. €		
Umsatzerlöse	390,9	309,5
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	31,7	18,0
Sonstige betriebliche Erträge	8,5	16,8
Materialaufwand	-274,9	-202,2
Personalaufwand	-82,2	-73,6
Planmäßige Abschreibungen	-18,1	-15,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43,5	-40,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	0,7	0,5
EBIT	13,1	13,0
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	13,1	13,0
Zinsergebnis	-5,7	-7,1
davon Finanzierungsaufwendungen	-6,4	-7,4
Sonstige Steuern	-0,2	-0,3
Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen	7,2	5,6
Ertragsteueraufwendungen	-1,4	-1,7
Konzernergebnis	5,8	3,9
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-	-0,1
davon auf Anteilseigener des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	5,8	4,0
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,05	0,04
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,05	0,04

BILANZ DEUTZ-KONZERN

Aktiva

	31.3.2007	31.12.2006
in Mio. €		
Sachanlagen	376,5	374,6
Immaterielle Vermögenswerte	100,7	100,3
At equity bewertete Finanzanlagen	13,0	12,8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	11,4	11,4
Anlagevermögen	501,6	499,1
Latente Steueransprüche	56,2	56,2
Langfristiges Vermögen	557,8	555,3
Vorräte	301,5	249,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218,6	222,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	84,0	84,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	12,8	49,4
Kurzfristiges Vermögen	616,9	605,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,4	2,4
Bilanzsumme	1.177,1	1.162,9

Passiva

Gezeichnetes Kapital	293,3	292,3
Kapitalrücklage	24,4	24,1
Andere Rücklagen	-2,5	-1,8
Gewinnrücklage	0,4	0,4
Bilanzgewinn	49,3	43,5
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital (Konzernanteile)	364,9	358,5
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-	-
Eigenkapital	364,9	358,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	267,4	271,2
Latente Steuerrückstellungen	0,5	0,5
Übrige Rückstellungen	51,3	52,0
Finanzschulden	65,1	69,5
Übrige Verbindlichkeiten	2,7	2,8
Langfristige Schulden	387,0	396,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26,4	26,5
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	2,4	6,5
Übrige Rückstellungen	60,4	44,7
Finanzschulden	16,8	13,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226,3	236,4
Übrige Verbindlichkeiten	92,9	80,4
Kurzfristige Schulden	425,2	408,4
Bilanzsumme	1.177,1	1.162,9

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DEUTZ-KONZERN

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Markt- bewertungs- rücklage¹⁾	Unter- schieds- betrag aus Währungs- umrech- nung¹⁾	Bilanz- gewinn/ -verlust	Summe Konzern- anteile	Minder- heits- anteile	Gesamt
in Mio. €									
Stand 1.1.2006	242,9	20,1	–	-1,3	2,9	-18,2	246,4	0,6	247,0
Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelschuldverschreibungen	0,6	0,2					0,8		0,8
Erfolgsneutrale Veränderungen				1,3	-1,2		0,1		0,1
(davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis)				(-0,4)			(-0,4)		(-0,4)
Konzernergebnis						4,0	4,0	-0,1	3,9
Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgs- neutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen				1,3	-1,2	4,0	4,1	-0,1	4,0
Stand 31.3.2006	243,5	20,3	–	-	1,7	-14,2	251,3	0,5	251,8
Stand 1.1.2007	292,3	24,1	0,4	1,0	-2,8	43,5	358,5	–	358,5
Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelschuldverschreibungen	1,0	0,3					1,3		1,3
Erfolgsneutrale Veränderungen				-0,2	-0,5		-0,7		-0,7
(davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis)				(0,5)			(0,5)		(0,5)
Konzernergebnis						5,8	5,8		5,8
Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgs- neutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen				-0,2	-0,5	5,8	5,1	–	5,1
Stand 31.3.2007	293,3	24,4	0,4	0,8	-3,3	49,3	364,9	–	364,9

¹⁾ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung „andere Rücklagen“ zusammengefasst.

²⁾ Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

	1–3/2007	1–3/2006
in Mio. €		
EBIT	13,1	13,0
Zinseinnahmen	0,5	0,3
Gezahlte sonstige Steuern	–0,2	–0,3
Gezahlte Ertragsteuern	–5,5	–2,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	18,1	15,6
Ergebnis aus der Bewertung at equity	–0,2	–
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–3,4	–4,2
Veränderung der Vorräte	–52,4	–28,3
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	–0,7	–13,3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	23,3	–4,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–3,3	–2,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–10,7	–25,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–25,2	–7,5
Investitionen in Finanzanlagen	–0,2	–
Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	–0,4	–
Erlöse aus Anlagenabgängen	0,5	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–25,3	–7,5
Zinsausgaben	–2,5	–1,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	7,2	6,9
Tilgungen von Darlehen	–5,2	–9,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–0,5	–3,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–10,7	–25,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–25,3	–7,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–0,5	–3,9
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	–36,5	–37,1
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	49,4	48,4
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	–36,5	–37,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	–0,1	–0,2
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.3.	12,8	11,1

Anhang DEUTZ-Konzern

1. Quartal 2007

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der DEUTZ AG zum 31. Dezember 2006 wurde in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Standards umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standard Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315 a Abs. 1 HGB i. V. mit Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO), gelten. Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung.

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des DEUTZ-Konzerns zum 31. März 2007 wurde entsprechend den im Konzernabschluss 2006 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Im Anhang zum Konzernabschluss ist im Geschäftsbericht 2006 eine detaillierte Beschreibung veröffentlicht.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 durch die Entkonsolidierung einer inländischen Beteiligung verringert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden beibehalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die zum 31. März 2007 bestehenden Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 5,9 Mio. € auf 11,4 Mio. € vermindert.

EREIGNISSE NACH DEM 31. MÄRZ 2007

Nach dem 31. März 2007 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

SONSTIGE ANGABEN

Im Januar hat die FMR Corp., USA, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 4,98% beträgt. Im März hat JP Morgan Chase & Co., UK, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3,02% beträgt. In einer weiteren Mitteilung im April hat JP Morgan mitgeteilt, dass die 3%-Schwelle unterschritten wurde und ihr Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 2,9% beträgt.

Im Januar 2007 hat sich eine Veränderung im Aufsichtsrat der DEUTZ AG ergeben. Herr Gino Mario Biondi hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 12. Januar 2007 niedergelegt. Das Amtsgericht Köln hat auf Antrag des Vorstands der DEUTZ AG Herrn Dr. Massimo Bordi mit Wirkung zum 18. Januar 2007 bis zur Hauptversammlung am 24. Mai 2007 als Nachfolger bestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 6 vor, Herrn Dr. Massimo Bordi für die restliche Amtszeit der übrigen Aufsichtsratsmitglieder, das heißt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007 beschließt, als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat zu wählen.

Finanzkalender

Termine 2007	Veranstaltung	Ort
24. Mai	Hauptversammlung 2007	Koelnmesse, Köln

1. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2007 Pressekonferenz Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	DEUTZ AG, Köln
-----------	--	----------------

8. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2007 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	
-------------	---	--

Termine 2008

21. Mai	Hauptversammlung 2008	Koelnmesse, Köln
---------	-----------------------	------------------

Impressum

Herausgeber

DEUTZ AG

51057 Köln

Investor & Public Relations

T +49 221 822-2491

F +49 221 822-5985

info@deutz.com

www.deutz.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, München

Litho und Druck

Bacht, Grafische Betriebe
und Verlag GmbH

Der Zwischenbericht liegt auch
in englischer Sprache vor.

DEUTZ AG
D-51057 Köln

www.deutz.com